



### Newsticker

#### Seifriz-Preis für Innovationen

Handwerksbetriebe, die gemeinsam mit Partnern aus Forschung und Wissenschaft ein innovatives Projekt umgesetzt haben, können sich jetzt für den Seifriz-Preis bewerben. Unter dem Motto „Meister sucht Professor“ werden innovative Ideen, die durch Zusammenarbeit von Wissenschaft und Handwerk umgesetzt wurden, mit Preisgeldern von insgesamt 25.000 Euro belohnt. Gleichzeitig werden ihre innovative Leistung und ihr Betrieb bundesweit bekannt. Weitere Informationen zu diesem Innovationspreis sowie zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter [www.hwk-ulm.de/seifriz-preis-2020-start-der-bewerbungsphase/](http://www.hwk-ulm.de/seifriz-preis-2020-start-der-bewerbungsphase/).

**Ansprechpartner:** Gunter Maetze, Beauftragter für Innovation und Technologie, Tel. 0731/1425-6385, E-Mail: [g.maetze@hwk-ulm.de](mailto:g.maetze@hwk-ulm.de)

### Wir gratulieren

Die Handwerkskammer Ulm gratuliert herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute.

#### Zum 50-jährigen Betriebsbestehen

- Elektro Förderer GmbH aus Biberach
- Informationstechnik Fröscher aus Giengen
- Selg Haustechnik GmbH aus Meersburg

#### Zum 100-jährigen Betriebsbestehen

- Installateur und Heizungsbau Faßnacht-Jens und Thomas aus Oberdischingen

### Raumordnung und Bauleitplanung

Die Handwerkskammer ist als Träger öffentlicher Belange zu folgenden Plänen um Stellungnahme gebeten worden:

#### Gemeindeverwaltungsverband Salem

14. Änderung des Flächennutzungsplanes des Gemeindeverwaltungsverbandes Salem „südlich Tennisanlagen“  
Abgabefrist: 16. Oktober 2019

#### Stadt Weingarten

Bebauungsplan „Martinshöfe“  
Abgabefrist: 23. Oktober 2019

#### Gemeinde Vogt

Bebauungsplan „Reise II“  
Abgabefrist: 24. Oktober 2019

#### Stadt Neresheim

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Solarpark Dossingen, Gemarkung Dorfmerkingen“  
Abgabefrist: 24. Oktober 2019

#### Stadt Neresheim

Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Neresheim zur Darstellung einer Sonderbaufläche mit Zweckbestimmung „Photovoltaik“  
Abgabefrist: 24. Oktober 2019

#### Stadt Schwäbisch Gmünd

Bebauungsplan „Wohnen an der Stadtmauer“  
Abgabefrist: 25. Oktober 2019

#### Gemeinde Lonsee

Bebauungsplan „In der Breite – 2. Erweiterung, Ortsteil Sinabronn“  
Abgabefrist: 28. Oktober 2019

#### Gemeinde Adelmansfelden

Bebauungsplan „Dollshäusle West“  
Abgabefrist: 29. Oktober 2019

**Unternehmen**, die von den Planungen direkt oder als Nachbarn betroffen sind, werden gebeten, sich mit der Kammer in Verbindung zu setzen.  
Ansprechpartnerin: Ingeborg Plattner, Tel. 0731/1425-6354

### Impressum

**Handwerkskammer Ulm**  
Olgastraße 72, 89073 Ulm,  
Postfach: Telefon 0731/1425-6103  
Telefax 0731/1425-9103  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. Tobias Mehlich

# Das regionale Handwerk hat sein neues Parlament gewählt

Deutsches Handwerk ehrt wiedergewählten Präsidenten Krimmer –  
Katja Maier und Wilfried Pfeffer Vizepräsidenten

Das regionale Handwerk hat seine neuen Vollversammlungsmitglieder für die Wahlperiode 2019 bis 2024 gewählt. Die 39 ordentlichen Mitglieder haben sich zur Vertretung des Handwerks der Landkreise Biberach, Bodensee, Ostalb, Ravensburg, Heidenheim, Stadt Ulm und Alb-Donau konstituiert.

### Krimmer mit Handwerkszeichen in Gold ausgezeichnet

Präsident Joachim Krimmer wurde für eine neue Amtsperiode wiedergewählt. Außerdem wurde Krimmer vom Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), Hans Peter Wollseifer, mit dem Handwerkszeichen in Gold ausgezeichnet. Wollseifer hob in seiner Laudatio Krimmers Engagement für die duale Bildung hervor. „Die gegenseitige Anerkennung der Abschlüsse in der beruflichen oder akademischen Welt liegt Ihnen am Herzen. Ein wichtiger Schritt war dabei, dass Meister und Bachelor nun auf einer Qualifikationsstufe stehen, gleichwertig sind. Mit mehr Durchlässigkeit zwischen den Bildungswegen erreichen wir, dass eine handwerkliche Ausbildung jungen Menschen dann wirklich alle Karrieremöglichkeiten eröffnet. Dafür gehen Sie in Ulm auch innovative Wege und setzen damit Impulse für Deutschland. So können wir gemeinsam viel erreichen für unser Handwerk.“

### Praxisnahe Ausbildung gefördert

Joachim Krimmer, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer und Betriebsinhaber der Otto Krimmer oHG in Leutkirch mit rund 25 Mitarbeitern, hatte im Rahmen der Sitzung eine positive Bilanz seiner bisherigen Amtszeit gezogen.



Die neuen Vollversammlungsmitglieder (v.li.): Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm, Wilfried Pfeffer, Arbeitnehmer-Vizepräsident, Joachim Krimmer, Präsident, und Katja Maier, die neu gewählte Vizepräsidentin der Arbeitgeberseite.

„Gemeinsam haben wir in den vergangenen Jahren viel entschieden und bewegt. Wir haben neue Orte an der Bildungsakademie Ulm für zukunftsorientierte und praxisnahe Ausbildung errichtet. Das ist wichtig. Denn im Gebiet der Handwerkskammer Ulm steigen die Ausbildungszahlen seit sechs Jahren in Folge an. Seit 2015 gibt es das Zentrum für Betriebsnachfolge (ZEN), das zwischen potenziellen Betriebsübernehmern und Übergebern vermittelt. Denn in den kommenden fünf Jahren stehen im Kammergebiet altersbedingt 2.700 Betriebe zur Übergabe. Im ZEN handeln wir nach der Lösung, keinen Betrieb verloren geben.“

### Zukunftsthemen vorantreiben: Meisterprämie und attraktive Betriebe

Für die nächsten fünf Jahre freut sich Krimmer, die begonnenen Themen zu vertiefen und in Zusammenarbeit mit der Politik auszubauen. Insbesondere liege ihm eine Meisterprämie am Herzen: „Wir müssen die strukturierte Benachteiligung der handwerklichen Bildung abbauen.“ Die Fördermittel des Landes aus der „Zukunftsinitiative Handwerk 2025“ für eine Personalberaterstelle seien gut investiert. Auch die Personalberatung hilft Betrieben dabei, Mitarbeiter zu finden und zu binden. So sind sie als Arbeitgeber weiter attraktiv – auch für junge Menschen in der Ausbildung. Auf diese Weise bleiben Handwerksbetriebe in den Regionen erhalten. Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm: „Wir wollen und müssen unseren Betrieben beim größten ihrer Probleme helfen und es ganz bewusst lösen: Freie Stellen besetzen und so den Fachkräftebedarf konkret im Betrieb verhindern.“

### Gesamtinteresse aller Regionen und Gewerke vertreten

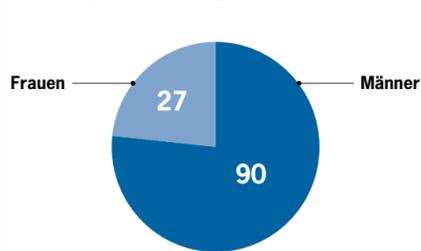
Als neue Vizepräsidentin der Arbeitgeberseite folgt Katja Maier, Zimmermeisterin aus Westhausen-Lippach im Ostalbkreis, auf Thomas Rüdiger, Inhaber des gleichnamigen Autohauses in Heidenheim. Maier beschäftigt gegenwärtig fünf Mitarbeiter. Wilfried Pfeffer, Schreiner in der Schreinerei Karl Hertkorn in Ravensburg, wurde als Arbeitnehmer-Vizepräsident im Amt bestätigt und vertritt die Interessen der mehr als 120.000 Beschäftigten. Die neuen Mitglieder der Vollversammlung haben sich verpflichtet, ihr Amt gewissenhaft, unparteiisch und unabhängig auszuüben, sich konstruktiv in die Selbstverwaltung des Handwerks einzubringen und das Gesamtinteresse aller Regionen und Gewerke zu wahren. Krimmer betont hierbei: „Im Miteinander liegt der Erfolg.“



Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), ehrt Joachim Krimmer, wiedergewählter Präsident der Handwerkskammer Ulm, mit dem Handwerkszeichen in Gold.

## Die Vollversammlung der Handwerkskammer Ulm auf einen Blick

### Verteilung Anzahl Frauen/Männer

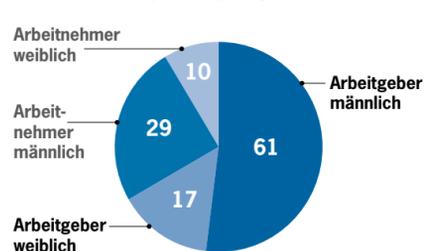


Insgesamt **117** Mitglieder sind in der Vollversammlung.

Das Durchschnittsalter beträgt **52** Jahre.

Die Altersspanne liegt zwischen **27 und 73** Jahren.

### Anzahl Aufteilung Arbeitgeber/Arbeitnehmer



### KOMMENTAR

#### Handwerk und Ehrenamt

Handwerk und Ehrenamt: Das gehört seit jeher eng zusammen. Ehrenamtliches Engagement ist das Fundament für die Selbstverwaltung. Die ist jahrhundertlang und für das Handwerk charakteristisch und elementar. Am deutlichsten wird das beim Nachwuchs.



Hans Peter Wollseifer, ZDH-Präsident. Foto: Boris Trenkel

Handwerker engagieren sich ehrenamtlich in den Prüfungs-, Bildungs- und Gewerbeausschüssen. Tausende sind ehrenamtlich als Prüferinnen und Prüfer tätig. Das stellt sicher, dass wertvolles Fachwissen an künftige Generationen weitergegeben wird. Ehrenamtlich arbeiten viele in den Gremien der Innungen, Kammern und Verbände. Sie wissen aus der Praxis am besten, was wir im Handwerk brauchen, um zukunftsfähig zu bleiben.

Handwerksbetriebe sind in ihren Regionen fest verankert. Sie bringen sich ehrenamtlich auch da aktiv ein, wo das gesellschaftliche Leben stattfindet, etwa im Vereinsleben, bei der kommunalen Selbstverwaltung, der freiwilligen Feuerwehr, als Unterstützer lokaler sozialer Initiativen oder als Ausbilder. Damit flankieren sie die politische Arbeit des ZDH. Das Handwerk ist eben eine entscheidende Stütze der deutschen Wirtschaft und unserer Gesellschaft. Den Beweis erbringen täglich alle Handwerkerinnen und Handwerker, die sich ehrenamtlich einbringen. Sie liefern uns starke Argumente, wenn es darum geht, die Interessen des Handwerks zu vertreten. Die Selbstverwaltung des Handwerks wäre ohne sie und ihre ehrenamtliche Arbeit nicht möglich.

### Veranstaltungen

#### Fachkräfte fürs Handwerk gewinnen über soziale Netze

Die Fachkräfte, die Sie in Ihrem Handwerksbetrieb brauchen, finden Sie heute oft nicht mehr in der Zeitung, sondern online über soziale Netze. Social Media birgt Herausforderungen, aber auch Chancen. Der Social-Media-Experte Josef Rankl geht in seinem Vortrag auf wesentliche Fragen, aktuelle Sichtweisen und nützliche Praxistipps ein. Die kostenfreie Anmeldung unter [www.hwk-ulm.de/veranstaltung/fachkrifte-furs-handwerk-gewinnen-uber-soziale-netze/](http://www.hwk-ulm.de/veranstaltung/fachkrifte-furs-handwerk-gewinnen-uber-soziale-netze/).

**Donnerstag, 24. Oktober 2019, 18 Uhr, Bildungsakademie Friedrichshafen, Steinbeisstraße 38, 88046 Friedrichshafen.**

#### Was tun, Frau Kemmer? Diskussionsabend mit Ronja Kemmer MdB

In einer sich permanent wandelnden Zeit ist der direkte Kontakt zwischen Wählern und Gewählten wichtig. Politiker brauchen die Rückmeldungen aus dem Alltag der Bürgerinnen und Bürger, der Handwerker und Unternehmer, um im Parlament lebensnahe Entscheidungen treffen zu können. Ronja Kemmer MdB ist direkt gewählte Abgeordnete für Ulm und den Alb-Donau-Kreis und für die CDU Mitglied im Deutschen Bundestag in Berlin. Sie wird an diesem Abend ihre Sicht auf aktuelle politische Themen erläutern. Welche Rolle das Handwerk für sie dabei spielt – auch in Bezug auf die Infrastruktur auf dem Land und in der Stadt – wird sie ebenfalls beschreiben. Es schließt sich eine offene Diskussions- und Fragerunde mit den Gästen an. Kostenfreie Anmeldung bis 16. Oktober 2019 unter [www.hwk-ulm.de/veranstaltung/was-tun-frau-kemmer/](http://www.hwk-ulm.de/veranstaltung/was-tun-frau-kemmer/).

**Mittwoch, 30. Oktober 2019, 17 Uhr, Handwerkskammer Ulm, Olgastraße 72, 89073 Ulm.**





Der erste Bierkastenautomat Deutschlands steht in Aalen. Foto: Aalener Löwenbrauerei

## Zu Besuch beim ersten Bierkastenautomaten

Handwerkskammer Ulm zu Gast bei der Aalener Löwenbrauerei

Einmal im Monat sind Vertreter der Handwerkskammer Ulm zu Gast bei einem Handwerksbetrieb. Beim Besuch von Präsident Joachim Krimmer und dem stellvertretenden Hauptgeschäftsführer Rolf Schäfer in der Aalener Löwenbrauerei zeigte der Betriebschef und Braumeister Albrecht Barth den Besuchern, wie man mit viel Herzblut, Engagement und Ideenreichtum im Handwerk erfolgreich sein kann. Barth hat rund zwei Millionen Euro in eine neue Abfüllanlage investiert. Diese nutzt er nicht alleine, sondern zusammen mit anderen Kleinbrauereien aus der Umgebung. „Das ist eine Win-win-Situation für alle Beteiligten“, erklärt der Inhaber der 1668 gegründeten Brauerei. „Mit unserem Know-how und unserer Abfüllanlage können wir auch andere Biermanufakturen unterstützen. Damit haben wir unser Geschäftsfeld erweitert und die regionalen Kollegen profitieren auch“, so Barth. Krimmer bringt es auf den Punkt: „Etwas hochgestochen würde man sagen: Sie haben ein ‚Cluster‘ gebildet. Für uns Handwerker spielt das keine Rolle. Wir denken nach und arbeiten dann so zusammen, dass wir alle etwas davon haben. Und am Ende profitiert der Kunde.“

Barth hat 1994 seinen Meister gemacht hat. Ein Jahr später ist er in die Brauerei eingestiegen. Heute versorgt er mit seiner Familie, fünf Mitarbeitern und einem Auszubildenden die Region mit mehr als 4.000 Hektolitern Bier pro Jahr. Im Gegensatz zu den Branchenriesen ist das ein kleiner Anteil. Aber der Brauer ist einfallreich. Wenn im Betrieb etwas anfällt, wird es möglichst eigenhändig gelöst. „Wenn wir in unserer Brauerei etwas erneuern müssen, machen wir das meistens selbst. Über die Jahre habe ich so ziemlich jede Leitung und jede Schraube in meinem Betrieb kennengelernt“, berichtet er mit einem Schmunzeln. Geschick und Einfallsreichtum hat er von seinem Vater geerbt. „Durch die Idee meines Vaters sind wir heute in ganz Deutschland bis nach Irland und Spanien bekannt“, erzählt Barth stolz. Vor dem Eingang zum Sudhaus steht der erste Bierkastenautomat Deutschlands – gegründet im Jahr 1972. Barth setzt die Tradition fort und hat einen neuen Automaten aufgestellt, der sich bei der Bevölkerung großer Beliebtheit erfreut. „So ist die Bierversorgung auch nachts und am Wochenende gesichert“, spricht der Geschäftsmann aus ihm.



(v.li.) Rolf Schäfer, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm, zeigte sich beim Betriebsbesuch bei Betriebschef Albrecht Barth beeindruckt von dem Brauerhandwerk. Foto: Handwerkskammer Ulm

## 20 Jahre Dienstjubiläum



Thomas Jung hat am 1. Oktober 2019 sein 20-jähriges Dienstjubiläum als Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Ulm gefeiert. Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm, überraschte Jung mit einer Ehrenurkunde und dankte ihm für seinen Einsatz für das Handwerk. Wenn alle anpacken und ihrer Linie treu bleiben, werde gemeinsam im Handwerk viel bewegt. Foto: Handwerkskammer Ulm

# Beschäftigte binden wird immer wichtiger

Personalberatung der Handwerkskammer Ulm zieht positive Bilanz

Der Fachkräftebedarf ist für Handwerksbetriebe greifbar. Ihre Wettbewerbsfähigkeit hängt davon ab, die richtigen Mitarbeiter zu finden und diese langfristig an den Betrieb zu binden. Das erkennen zunehmend mehr Betriebe im Gebiet der Handwerkskammer Ulm und investieren in attraktive Arbeitsbedingungen.

### Arbeitsnehmermarkt

Unterstützt werden sie dabei auch durch die Personalberaterin der Handwerkskammer Ulm, Alexandra Natter. Vor rund 18 Monaten hat sie ihre Arbeit aufgenommen und zieht Bilanz. Knapp 600 Betriebe zwischen Jagst und Bodensee haben sich in den vergangenen 18 Monaten beraten lassen. Knapp die Hälfte aller Beratungen findet mit kleineren Betrieben mit weniger als zehn Mitarbeitern statt. Insbesondere in den Bereichen Bau und Ausbau sowie im Holz- und Metallbereich, breit gefächert über alle sechs Landkreise des



Die Personalberaterin der Handwerkskammer Ulm, Alexandra Natter.

Foto: Handwerkskammer Ulm

Kammergebiets. „Wir haben heute einen Arbeitnehmermarkt. Gute Mitarbeiter, die langfristig im Betrieb bleiben, findet und bindet heute nur noch, wer ansprechende Arbeitsbedingungen für seine Mitarbeiter

schafft“, sagt Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm.

### Attraktiver Arbeitgeber sein

„Ich berate Handwerksbetriebe, wie sie sich als Arbeitgeber attraktiv machen können. Da spielen auch Fragen zur Führungsweise und zum Vorgesetztenverhalten eine Rolle“, so Natter. Nur wer für potenzielle und bestehende Mitarbeiter als Betrieb interessant ist, meistert in der Zukunft die Anforderungen der gesuchten Fachkräfte. In einem gemeinsamen Gespräch mit der Personalberaterin wird eine Checkliste aller materiellen und immateriellen Bindungsinstrumente durchgegangen. Hierzu zählen bei den materiellen Instrumenten beispielsweise Urlaubsgeld, Essensgutscheine oder Dienstwagen, bei den immateriellen können das Betriebsveranstaltungen oder flexible Arbeitszeitmodelle sein. Oftmals sind es dann nur kleine Stellschrauben, an denen gedreht werden muss.



HANDWERK.DE

Sandra, Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Wieder mal die Welt gerettet.

Und? Was hast du heute gemacht?

Wer etwas machen will, das ihn fordert, findet es im Handwerk.

DAS HANDWERK  
DE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEUBAU



Susanne, 31

Bäckerin und Unternehmensstrategin

Wir machen Sie fit für die Zukunft! Mit den Angeboten der Zukunftsinitiative „Handwerk 2025“ rund um die Themen Personal, Strategie und Digitalisierung.

Infos unter: [www.handwerk2025.de](http://www.handwerk2025.de)

ZUKUNFTSINITIATIVE  
HANDWERK  
2025

### Wiedereinführung der Meisterpflicht

„Unser erreichter Wohlstand kann nur mit ständiger Bildung und Weiterbildung gesichert und gemehrt werden. Genauso ist es im Handwerk. Der Meister im Handwerk steht für Qualität beim Kunden, modernste Ausführung und sicheren Schutz für den Verbraucher. Darauf kann sich der Kunde ebenso verlassen wie darauf, dass der heutige Meister den morgen im Betrieb ausbildet, sein Wissen so an die nächste Generation weitergibt und damit die Versorgung des Verbrauchers flächendeckend im Land für morgen sicherstellt.“

Es war ein Fehler bei den Hartz-Reformen, zu glauben, jeder könne in einer ICH-AG dem Markt modernes und qualitativ hochwertiges Handwerk bieten. Der Verbraucher hat den Fehler dieses Ansatzes bemerkt. Und ich bin froh darüber, dass die Politik jetzt entschieden hat, die damaligen Fehler zu korrigieren. Dies ist ein starkes Signal für Qualität und Qualifikation im Handwerk.

Denn wer den Meister im Betrieb nicht mehr hat, dem fehlt irgendwann das moderne Handwerksprodukt, dem fehlt der betriebliche Lehrer für die Ausbildung der Jugend, der verknüpft so das handwerkliche Angebot und sorgt mit dieser Verknüpfung für deutlich steigende Preise beim Kunden. Kurzum: Schlechtere Versorgung zu höheren Preisen.

Wir brauchen auch im Handwerk mehr Bildung, mehr Meister für mehr Qualität beim Kunden, mehr Verbrauchersicherheit und mehr Ausbildung unserer jungen Nachwuchskräfte für eine Wohlstandssicherung morgen.

Dr. Tobias Mehlich  
Hauptgeschäftsführer  
der Handwerkskammer Ulm

### Bildungsangebote

#### Bildungsakademie Ulm

**Azubi-Knigge: Der Professionelle Auftritt Ihrer Auszubildenden beim Kunden**

21. Oktober 2019, Montag, 8 bis 16.30 Uhr.

**Richtig gut kommunizieren – am Telefon, über Brief und E-Mail**

22. Oktober 2019, Donnerstag, 9 bis 17 Uhr.

**Drohnenführerschein nach §21d LuftVO**

24. Oktober 2019, Donnerstag, 9 bis 16.30 Uhr.

**BGB und VOB für Praktiker**

24. Oktober 2019, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr.

**Lernstrategien für Auszubildende**

24. Oktober, Donnerstag, 8 bis 16.30 Uhr.

**Selbst- und Zeitmanagement für Auszubildende**

25. Oktober, Freitag, 8 bis 16.30 Uhr.

**Bildungsakademie Friedrichshafen**

**Hochvolt-Schulung, Grundlagen-seminar in Vollzeit**

28. November und 29. November 2019, Donnerstag und Freitag, 8 bis 15 Uhr.

**Weiterbildungszentrum für innovative Energietechnologien (WBZU)**

**Aufbaukurs für Energieberater/-in: Schadstoffe und Schimmel**, 16. bis 17. Oktober 2019, jeweils 9 bis 17 Uhr.

**Weiterbildung Gebäudeenergieberater/-in (HWK)**

18. Oktober 2019 bis 28. März 2020, Freitags von 14 bis 19 Uhr, samstags von 8 bis 17 Uhr.

**Nachqualifizierung Gebäudeenergieberater/-in Teilzeit**

15. November 2019 bis 21. März 2020, freitags 14 bis 18.30 Uhr, samstags 8 bis 16.30 Uhr.

**Information und Anmeldung:** Tel. 0731/1425-7100, E-Mail: [bia.ulm@hwk-ulm.de](mailto:bia.ulm@hwk-ulm.de).

■ Weitere Bildungsangebote finden Sie auf unserer Internetseite [www.hwk-ulm.de](http://www.hwk-ulm.de)

Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk

unter: [deutsche-handwerks-zeitung.de](http://deutsche-handwerks-zeitung.de)